

XLIX. KUNST IM TECHNOLOGIEPARK

Online- Katalog zur Ausstellung

CONCERTO GROSSO

Netzwerker: 5 Künstler-Vereinigungen aus
Rhein-Berg, Oberberg und dem Rhein-Siegkreis
....ein Beitrag zum kunstkulturellen Reichtum der Region

Bergisch Gladbach

Technologiepark Bergisch Gladbach



ARABISCHES ARBEITSKREIS der KÜNSTLER Bergisch Gladbach e.V.

ENGELSART
Kunst und Kulturinitiative
Engelskirchen

ARA
Galerie
Atellerhaus

KIR
Förderverein für Kunst und Kultur e.V.

LohmART
www.lohmart.eu

Eröffnung am 22.Juni 2015 um 19.30 h
Im TechnologiePark Bergisch Gladbach

Begrüßung
Dr. H.-J. Tebroke
Landrat
Rheinisch-Bergischer Kreis

Einführung:
Karsten K. Panzer
Kunstbeauftragter TBG / Konzept

Musik:
Kammerorchester der
Städt. Max-Bruch-Musikschule BGL
Leitung: **Holger Faust-Peters**
Werke von Arvo Pärt,
W. A. Mozart & Elton John

Dauer der Ausstellung: bis 11.10.2015
geöffnet werktags 9-18 h;
Skulpturen auch Sa, So

Friedrich Ebert Str.75; 51429 BGL- Moitzfeld
Info: 0171-4874909



Rosemarie Bruchhausen
Wolfgang Buyna
Tihana Biscan
Marijan Dadic
Andreas Dambietz
Dorothea Deparde-Bessel
Edith Dellgrün
Verena Diewerge
Christine Evers
Edith Fischer
Martina Funk
Wolfgang Heuwinkel
Annette Hügel
Edda Jende
Jorn Jensen
Helga Mols
Dirk Müller
Elke G. Nauroth
Barbara Pabst
Karsten K. Panzer
Heinrich P.M. Radojewski
Gabriele Reicherts
Beatrix Rey
Gisela Schwarz
Margret Schopka
Renate Seinsch
Rosemarie Steinbach-Fuß
Detlev Weigand
Marion A. Wiedmann



Gisela Schwarz, AdK



Renate Seinsch, EngelsArt



Gabriele Reicherts, KiR



Martina Furk, LohmArt

CONCERTO GROSSO.....

zum Titelbegriff weiß das allwissende Wikipedia:

...bei einem Concerto Grosso steht eine kleine, solistisch behandelte Gruppe von Instrumenten einer größeren gegenüber; Passagen, in denen die Gruppen gemeinsam spielen, werden als Tutti bezeichnet.“

..so hätte denn „KUNST im TBG“ mit dieser Ausstellung fünf der in der Region aktiven Künstler-Gruppierungen zu einem „Tutti“ geladen. Und dies aus gutem Grund und mit vielfachem Anspruch:

...hatten sich vordem professionelle Individualisten und Einzelkämpfer zu lokalen Künstlervereinigungen zusammen geschlossen, um ihr Einzel-Interesse als Gruppe zu verstärken und öffentlich zu realisieren, verlangt der Zeitgeist in seiner Ökonomisierung folgerichtig eine Konzentration der Gruppen miteinander, um im Wettbewerb konkurrierender Ideen und politischer Segmente in der öffentlichen Wahrnehmung und Würdigung nicht komplett die Beachtung zu verlieren.

Denn Kunst und Kultur müssen sich rechtfertigen in diesen Tagen, sollten sich „nützlich“ rechnen können und soziokulturelle „Tauglichkeit“ belegen – „Sinnstiftung“ ist kaum noch Argument, da mag man sich nur wundern oder zeteren wie man und Künstler will.... „Last exit“ noch: die kreative Subversion.

Die ausstellenden Gruppen vertreten zusammen deutlich mehr als 200 Künstler aller künstlerischen Gattungen. Sie prägen und gestalten einen Gutteil des kunst-kulturellen Alltags in der Region und auch darüber hinaus. Concerto Grosso will dergestalt auch deutlich werden lassen, welch großartiges Potenzial und kreative Optionen hier gebündelt sind, die es wahrzunehmen und unterstützend zu begleiten gilt. Gewiß nicht allein durch die Politik, auch durch die Rezipienten selbst.

Wenn das „Concerto Grosso“ darüber hinaus den beteiligten Gruppen dazu verhilft, sich „inniger“ miteinander zu vernetzen, Außenkompetenz zu stärken und künstlerische Synergien zu entwickeln, dann wäre das sicher ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Karsten Panzer, A24





Über uns – AdK Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach

Seit 30 Jahren besteht in diesem Jahr der AdK Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach e.V.. Das ist für eine Vereinigung von Künstlern eine lange Zeit. Des halb wird das Ereignis gebührend gefeiert. Am 30. August mit der Ausstellung „Präsens“ in Haus Buchmühle Volkshochschule Bergisch Gladbach, in der über 50 Mitglieder ihre Werke präsentieren. Mitte September findet eine groß angelegte Dripping-Aktion mit einer Replike des Bergischen Löwen in Zusammenarbeit mit dem Lions Club in der Stadtmitte statt. Und gibt es in der VHS ein großes Fest mit EatArt und Podiumsdiskussionen.

Der AdK lebt! Von seinen über 80 Mitgliedern und Förderern, von neuen Konzepten und Ausstellungsaktivitäten. Namhafte, international bekannte Künstler wie Mary Bauermeister zählen zu den Gründungsmitgliedern.

Der AdK fördert und unterstützt Kunstschaaffende in der Region, durch Weiterbildung, durch Vermittlung von Kontakten und Ausstellungen, aber auch durch Seminare wie z.B. die kunstphilosophischen Gespräche und den regelmäßigen „Sichttausch“, bei dem Künstler ihren Kollegen ein Werk vorstellen und im kollegialen Miteinander darüber diskutieren. Ein Austausch, von dem beide Seiten profitieren.

Künstler und Kunstinteressierte, die sich für die Arbeit des AdK interessieren oder mitarbeiten möchten an den Projekten, können mit der ersten Vorsitzenden Gisela Schwarz, 0172/263 2471, Kontakt aufnehmen.

Oder zum Jour fixe kommen, der immer am letzten Mittwoch im Monat (außer im Juli und Dezember) stattfindet in der Geschäftsstelle Alte Schule Heidkamp, Bensberger Straße 133, Bergisch Gladbach

Rosemarie Bruchhausen



In einem rauen unförmigen Stein hat der künstlerische Prozess seinen Beginn. Die Kommunikation mit ihm läuft nicht immer nach dem Willen der Künstlerin, manchmal gewinnt die Natur. Jedes fertige Stück ist nur die Aufforderung, ein nächstes zu beginnen. „Das beste Werk wahrt sein Geheimnis am längsten. Lange ahnt man nicht einmal, dass es ein Geheimnis hat.“ (Paul Valéry)

Vita:

Intensive kreative Auseinandersetzung mit der Kunst im In- und Ausland. Autodidaktische Studien in der Kunst

Kunstprojekte:

Jugendkunst-Projekt Paul Klee, Dormagen; „Steinbildhauen live“ 48-Stunden Kunst, Solingen, Schloss

Ausstellungen Auswahl:

Kleine Rathausgalerie Odenthal
Industriemuseum Sensenhammer, Leverkusen; Galerie im Forum Leverkusen; Sinneswald Leichlingen; Höhlenkunst „Starke Orte“, Ennepetal

mabru@web.de

O.T.
Sandstein aus der Rhön
120 x 30 x 30



Andreas Dambietz



**Kunst macht Spaß, Malerei
und Zeichnung
sind meine Ausdrucksweisen
in der Kunst.**



Vita:
Studium RWTH Aachen
In der Kunst – Autodidakt.

Ausstellungen:
National und international, u.a. in
Bergisch Gladbach, Bonn,
Göttingen, Köln, Morristown NJ,
Wayne NJ, Dayton OH, New York
City.

www.dambietz.com
andy@dambietz.com

BB.King_
2011_
140x220cm
Preis: 2400€

Wolfgang Heuwinkel



Vita:

Studium der freien & angewandten Grafik,
Bielefeld

Studien der Kommunikation in Zürich;
Langjährige Tätigkeit in der Papierindustrie;
Gelistet in AKL, Allgemeines Künstlerlexikon,
Berlin/N.Y.

Kunstprojekte:

Intern. Wind-Kunst-Festival, Nordhessen;
Lichtprojektion "Lumiere et Musique";
Altenberger Dom; Foto-Karten-Edition, arp
Museum; summer of paper, Leopold-Hoesch-
Museum, Düren; Baumeinpflanzung in Zellstoff,
Schloßpark Stammheim, Köln; Zurück in die
Zukunft, Retrospektive mit Mary Bauermeister

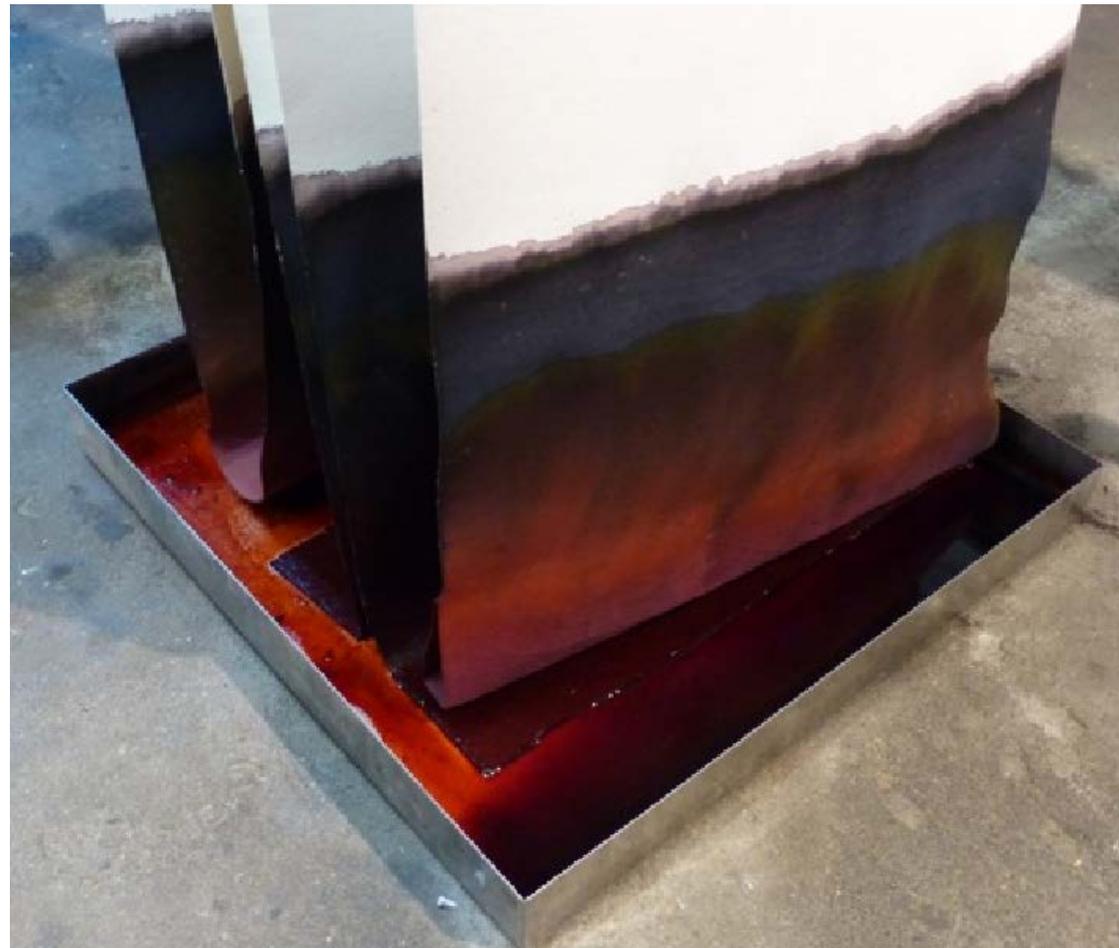
Ausstellungen:

"TheRhinePrize" Bonn; Papiermuseum , Düren;
Villa Zanders, Bergisch Gladbach; The
Hafnarfjördur Institute of Culture and Fine Art,
Island; Art Cologne, Köln; Goethe Institute:
Kopenhagen: Helsinki, Tunis, Singapur; UNESCO,
Paris; Gutenberg Museum, Mainz

www.w-heuwinkel.de

Prinzipien der Nachhaltigkeit:
Pulp in der Landschaft greift natürliche
ökologische Zusammenhänge
ästhetisch und gedanklich neu auf.
Kapillarprozesse in Zellstoff setzen
selbsttätige organische Farbentwick-
lungen in Gang, die den Prinzipien der
Natur folgen.

Chromatographie
Chromatographie in Zellstoff
Einzelmotive
0,75 x 11 m



Edda Jende



Die Reduzierung bekannter und symbolhafter Formen führt den Blick in die Tiefe zu Zustandsbeschreibungen menschlicher Beziehungen und Situationen.

www.eddajende.de

Gefesselte Energie
Ölfass, Porzellan, Draht
2011, 60 d x 160 cm h

Vita: Gaststudium Keramik am Peabody College for teachers in Nashville Tennessee/ USA. Gaststudium an der Hochschule für Gestaltung, Offenbach ; Studio für Keramik u. Porzellan

Lehrtätigkeit: Dozentin für Keramik an d. Katholischen Familienbildungsstätten Leverkusen u. Bergisch Gladbach; Kurse im Atelier

Kunstprojekte : Sehnsuchtsfliegen; Traum und Wirklichkeit; Macht und Ohnmacht; Lebensbrücke; Bauernopfer; Zum Ziel; Gefesselte Energie; Ungeschützt

Ausstellungen Auswahl: Bergisch Gladbach: Kulturhaus Zanders; Kunstmuseum Villa Zanders; Haus Buchmühle Volkshochschule; Bundesanstalt für Straßenwesen; Kunstraum Bad Honnef; Sinneswald Leichlingen; Kleine Rathaus-Galerie Odenthal ; Haus d. Stadtgeschichte Offenbach; Bezirksrathaus Köln-Porz; GEDOK/Köln; Pfarrkirche Sankt Theodor Köln/Vingst; Cortona/Italien; Regio Art Rijnmond, Spijkenisse/ NL; Kunstverein Glinde; Vèlizy/Paris



Helga Mols



"Helga Mols' „Auenstücke“ sind Tuschezeichnungen auf Zanders Transparentpapier. Mit breitem Strich hat sie Stämme, Äste, Verzweigungen – bis in die Auflösung und Abstraktion hinein – skizziert. Sie arbeitet mit Anschnitten, Ausschnitten, Auslassungen. Die Landschaft nähert sich, dringt ein, verwischt Grenzen, Formen, erschließt Neues.“

Jens Schönlau

Vita :Studium an der FH für Grafik u. Design in Köln, Aktzeichnen /Malerei bei Prof. R.M. Koller; Diplom für Illustration und Grafik Design; Freischaffende Künstlerin; Malschule im Atelierhaus im Aggertal.

Kunstprojekte: Wowflow; Detektive der Naturelemente; StadtArt; Wundergarten der Natur; Zaunkönig; Open Art GL; Rhizom II; Città Aperta/Spurensuche

Ausstellungen: Bergisch Gladbach: Kulturhaus Zanders; Städtische Galerie Villa Zanders; Haus Buchmühle Volkshochschule; Kreishaus; artgenossen Lindlar; Atelierhaus Mols, Overath; Kleine Rathaus-Galerie, Odenthal; Walburgahaus Overath; Galerie am Werk, Leverkusen; Freiherr von Stein Haus/Stadt Museum Langenfeld; Kunsthalle Barmen Wuppertal

www.mols.de

info@atelierhaus-mols.de

Auenstücke-Weide
Tusche auf Zanders Spectral
255 x 160 cm,
2008



Gisela Schwarz



Das Triptychon „Gesang der Fische“
-ein Altarbild als Würdigung aller
Lebewesen

Vita:

Journalistische und künstlerische
Aus- und Fortbildung in Wort + Bild
Fotofachjournalistin; Kunstrezens-
sentin; Buchveröffentlichungen;
Kalender-Editionen; Vorträge,
Seminare

Kunstprojekte:

Strahlend in die Zukunft – das Leben
nach Tschernobyl; Lebensbilder;
Landart-Fotografie Sein I + II;
Metabolon – Nolobatem; Gesang der
Fische; Werkserie „Ähnlichkeiten“;
Landschaften Norddeutschland,
Lanzarote, Island, Joinville-le-Pont;
Stockhausen Klang + Vision



Ausstellungen/Auswahl : Minsk: Puschkin-Uni-
Bibliothek; Joinville-le-Pont: Salle des fetes; Köln,
Galerie des Erzbistums Köln; Städtische Galerie im
Turm, Bürgerhaus Stollwerck; Bonn, Kulturamt ,
Bundesrechnungshof; Nümbrecht, Haus der Kunst;
Reichshof, Kunstkabinett Hespert; Gummersbach,
Kunstforum; Frankfurt, Hessischer Rundfunk;
Immenstadt: Schrankenhalle; Bergisch Gladbach,
Kulturhaus Zanders; Villa Zanders; Volkshochschule
Haus Buchmühle; TechnologiePark, Atelierhaus24

Der Gesang der Fische,
Triptychon
Fotografie/Fineart- Print,
Büttenkarton
2013, 100 x 280 cm

www.gizart.de
www.fenex.adk-gl.de
giz.schwarz@unitybox.de

ENGELSART.

Kunst und
Kulturinitiative
Engelskirchen

www.engelsart.de

EngelsArt ist eine Kunst-und Kulturinitiative, die sich aus der lokalen Agenda Engelskirchen entwickelt hat und dem Verein „Kulturleben“ angeschlossen ist. Sie wurde 2010 gegründet und erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit. In dieser Initiative haben sich Kunstschaffende und Kunstinteressierte zusammen geschlossen, um Kontakte untereinander zu knüpfen und die Oberbergische Kulturszene zu beleben. Der Sprecherrat setzt sich aus Mitgliedern verschiedener Kunstsparten zusammen. Augenblicklich sind es 7 Vertreter, die jedes Jahr immer wieder ein neues lebendiges Programm auf die Beine stellen. Inzwischen sind einige Veranstaltungen bereits zur festen Kult-Einrichtung geworden wie z.B.

- das im Zweijahresrhythmus stattfindende Wollagerfest im Industrie-Museum mit klassischer und Pop-Musik, Literatur, Theater und Malerei.

- der jeweils am Anfang November stattfindende Tag des offenen Ateliers mit ständig wachsenden Teilnehmer- und Besucherzahlen.

- die Kunstaussstellungen mit hiesigen und auswärtigen Künstlern in der BAV-Galerie (Engels-Villa Braunswerth).

- der EngelsArt-Jazzclub „Jazz am Hammer“

- Literaturlesungen in öffentlichen und privaten Einrichtungen,

- der Birnbaumer Jazz-Frühshoppen mit den Engelsbläsern oder anderen Musikgruppen,

- Lesewettbewerbe für Schüler

viele weitere neue Ideen liegen bereits im Konzept vor.

Jahres - Programm

verteiler@engelsart.de

Christine Evers



Biographie:

Jahrgang 1950, schwäbisch-bayerisch-oberbergisch. Studium der Werbegrafik: Akademie U5 in München; im Anschluss Studium der Kunstgeschichte, Studien-/Arbeitsaufenthalte in England und Italien. Seit 2000 Konzentration auf die Ölmalerei. Schwerpunkt Auftragsmalerei/-graphik.

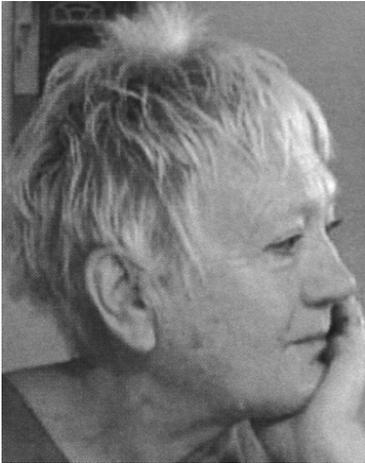
www.christineevers.de

Eine Auseinandersetzung mit körperlichen Formen und Beziehungsgeflechten durch Farbe, Linien und Struktur. Verwendung, Verfremdung oder gar Auflösung von Gegenständlichem führt zu neuen Kompositionen. Im Malprozess entdeckte ich meine Bildaussage



Roter Schlips“ ,2014, 180 x 120 cm, Öl/Struktur auf Leinwand

Edith Fischer



Biographie:

1937 geboren in Gummersbach;
1958 Studium Textilakademie
Schloss Hohenstein; 1973-2002
Lehrerin für Kunst und Werken,
Dozentin der Lehrerfortbildung im
Bereich Kunst; 1999-2009 Studium
Philosophie u. Theologie:
Mittwochsakademie (Universität
Siegen) 1998/1999 Plastisches
Gestalten: Kunstkeramiker K.D.
Horn; 2002 Holz-Bildhauerei:
Sommerakademie Alanus
Hochschule; 2003 Zen-Malerei
/Kalligraphie: K. Tanahashi San
Francisco; 2004 Leiterin Kunst-AG:
Gymnasium Gummersbach; 2005
Chinesische Malerei: Wei-Hsiung
Chao; 2006/08/09 Unterricht
Escuela La Esperanza Ometepe;
2008 Naive Malerei: Carlos Vargas,
Ometepe/Nicaragua
Ausstellungen im In- und Ausland

Entdeckung neuer, freier Möglichkeiten:
Recycling-Art ist die Bezeichnung meiner
gestalterischen Tätigkeit mit Textilien
und Naturmaterialien. Das Material wird
verfestigt, in die entsprechende Form
gebracht oder in Streifen gerissen,
aufgeklebt, festgenäht und bemalt.



In Japan ist der Kranich ein Symbol des
Glücks der Langlebigkeit. Nach alter
japanischer Legende bekommt derjenige,
der 1000 Origami-Kraniche faltet,
von den Göttern einen Wunsch erfüllt.
Seit dem Tode des Atomopfers Sadako
Sasaki, die mit dem Falten von Origami-
Kranichen gegen ihre durch die
Strahlung verursachte Leukämie-
Erkrankung ankämpfte, sind Origami-
Kraniche auch Symbol der Friedens-
bewegung und des Widerstandes gegen
Atomwaffen

www.recyclingart.de



Japan, 230 x 65 cm,
Treibholz, Faltarbeit aus Zeitungen

Barbara Pabst



Biographie:

Geboren und aufgewachsen im Bergischen Land, NRW; 1970-1976 Studium der Germanistik und Politologie, Freie Universität Berlin; 1976 Erstes Staatsexamen als Studienrätin für Deutsch und Sozialwissenschaften; 1979 2. Staatsexamen & Umzug nach NRW; Seit 1980 Freiberufliche Dozentin in der Erwachsenenbildung; 1987-1990 Studium der Freien Kunst an der Fachhochschule für Grafik und Design, Köln; 1990-1995 Studium an der Kunstakademie in Düsseldorf; 1990-2001 Dozentin für Malerei an der VHS Oberberg. Kreis; seit 2001 Lehrerin für Deutsch, Kunst und Geschichte, verheiratet und Mutter von vier erwachsenen Kinder

Türen, Durchgänge und Tore als Symbole des Übergangs in andere, neue, wirkliche und virtuelle Räume, als Zeichen auch des Übergangs vom Leben zum Tod sind Thema der Bilder und Skulpturen. Die Vergänglichkeit, das Hineingehen und Heraustreten, der Wechsel von Dunkelheit und Licht, Öffnen und Schließen, Geborgensein und Verlorengehen, markieren in den Bildern und Skulpturen den Zyklus vom Werden und Vergehen.



barbarapabst@hotmail.de

o. T., Öl auf Leinwand, 2014, 100 x 100 cm

Marion Antoinette Wiedmann



Biographie:

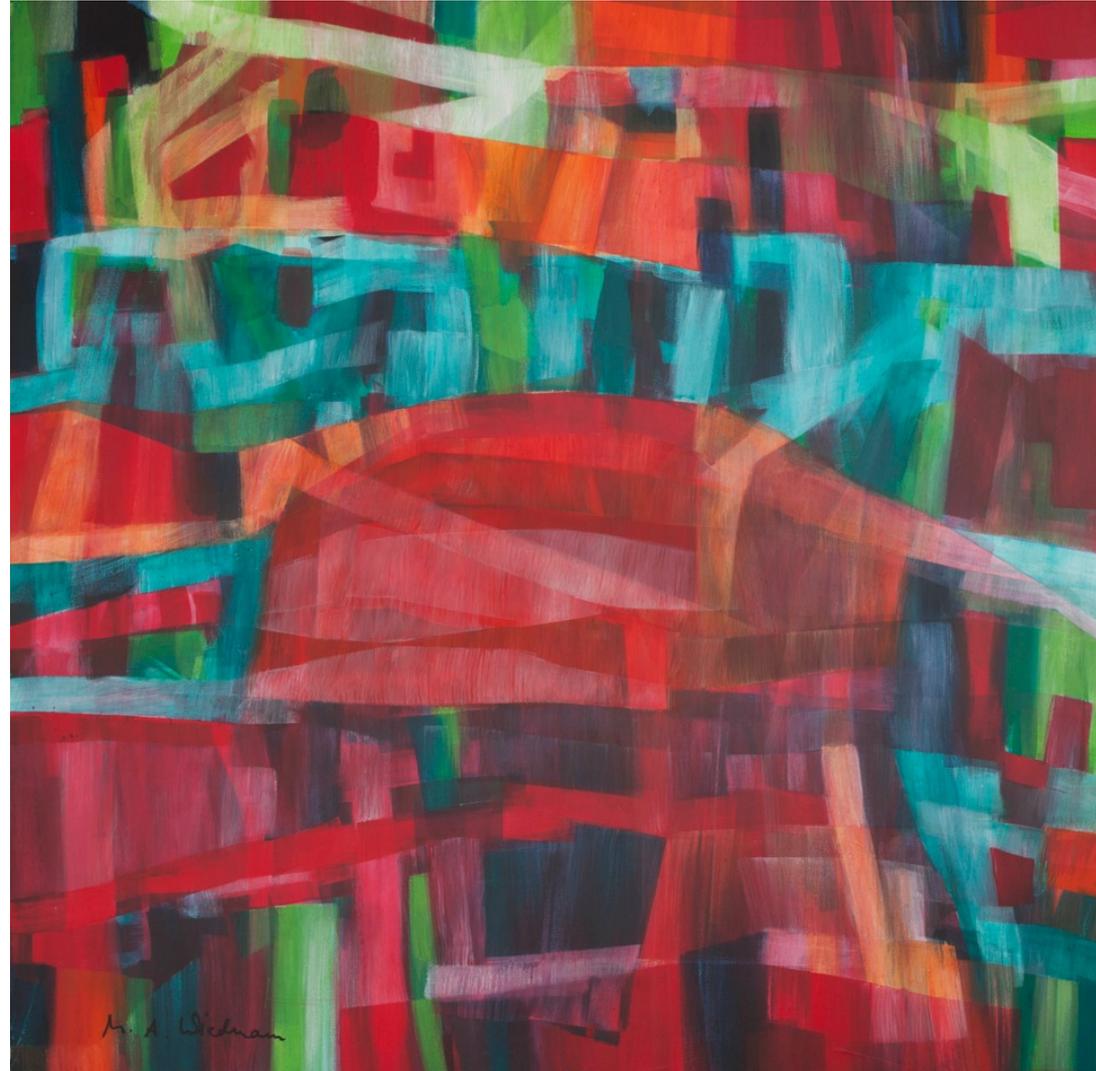
Geboren 1966 in Malaysia,
Studium an der Freien
Kunsthochschule Malerei und
Freie Grafik; Abschluss mit
Auszeichnung, danach freischaff-
end. Lebt und arbeitet heute in
Reichshof-Schalenberg.
Div. Ankäufe von renommierten
Firmen & Konzernen

Einzelausstellungen:

Landespavillon Baden-Württem-
berg, Galerie d. Zeitschrift
madame, Konzernzentrale der
Daimler-Benz AG, Südd.
Rundfunk, Deutsche Bank u.v.a.

marion.wiedmann@web.de

Einschneidende Erlebnisse wie der Tod eines Angehörigen oder die Begegnung mit Kindern, die vorübergehend bei ihr ein Zuhause fanden, fließen in die Arbeiten ein. Lebensabschnitte oder Entwicklungsphasen werden sichtbar. In späteren Arbeiten widmet sie sich bildhaften, materiellen Darstellungen einer nicht-materiellen, geistigen Sphäre. In bis zu 50 zart aufgetragenen Farbschichtungen entstanden Werke von großer Transparenz.



Suni,
Maße 80 x 80,
Acryl , Lw

Renate Seinsch



Die Sensibilisierung im Umgang mit den Nutztieren wurde durch den Umzug ins Oberbergische verstärkt. Tiertransporte, Dunkelhaft, Hühnerbatterien, Tierversuche und die Massentierhaltung schlechthin waren über einen längeren Zeitraum bevorzugte Bildmotive. Gleichzeitig entstanden Tierporträts, die auf die Schönheit der Nutztiere hinweisen. Und die großformatige Arbeit „Die unvernünftigen Tiere“ beruht auf der Erkenntnis, dass die Bibel die Grundlagen für das Verhältnis zur Kreatur geliefert hat.



Vita:

Langjährige Ausbildung durch die Bonner Maler Dotterweich, Stucke u. Weil, Aktmalerei an der PH Bonn, Fernstudium Zeichnen und Karikatur, Stud.-Gem. Darmstadt; Diplom der Malakademie Köln, Besuch der Meisterklasse; Dozentin für Malerei an der KVHS Engelskirchen, Mitglied d. Künstlergruppe Die Acht, Mitbegründ-erin u. Sprecherratsmitglied der Kultur- u. Kunstinitiative EngelsArt, Sommer-akademie mit Otmar Alt an der internat. Kunstakademie Heimbach, Einzel-u. Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland

seinsch.birnbaum@t-online.de
www.renate-seinsch.de

Kuh“, 2009, 60 x 80 Acryl, Lw

Im Jahre 2005 gründete sich der Verein K.i.R. – Künstler in Rösrath, Förderverein für Kunst und Kultur e.V. aus Künstlern und Kunstinteressierten in der Stadt Rösrath.

Er hat es sich zum Ziel gesetzt, Künstlern aus Gebieten wie Bildende Kunst, Darstellende Kunst, Musik und Literatur ein Forum zu geben. Der Gemeinschaftsgedanke spielt dabei eine große Rolle. Wir unterstützen bei der Öffentlichkeitsarbeit für Gemeinschaftsausstellungen, Lesungen und Konzerten.

Mit den Jahren konnten wir verschiedene Ausstellungsräume finden, die den Mitgliedern des Vereins zur Verfügung stehen. Der Verein ist ein Verbindungsglied zur Stadt, anderen Kunstvereinen und diversen anderen öffentlichen Stellen. Bei regelmäßigen Treffen und Kontakten entwickelt sich ein reger und fruchtbarer Austausch der Künstler untereinander.

Annette Hügel



Biographie:

Geboren 1967, Diplom der Architektur 1995. Ab 1998 künstlerische Arbeiten, vor allem Malerei und Zeichnung. 2008 eröffnete ich eine eigene Werkstattgalerie in Rösrath; erste Druckgrafiken und Rauminstallationen. 2009 Eintritt in den KiR, seit 2011 Vorstandsmitglied. Ab 2002 regelmässige Einzel- u. Gemeinschaftsausstellungen in und um Rösrath.

ahuegel@gmx.de
www.annettehuegel.de

Kunst ist die schönste Art, seinen Blickwinkel u. die Sehgewohnheiten zu verändern. Der Mensch und seine Beziehung zum Umfeld sind ein immer wiederkehrendes Thema meiner Arbeit. Dazu entstanden während der vergangenen Jahre in vielen verschiedenen Techniken Zeichnungen, Gemälde, Drucke und Rauminstallationen aus Papier. Der Bilderzyklus Lebens-Lust stellt alte Menschen in den Mittelpunkt, die sichtbar und spürbar Lust am Leben und Lust auf Körperlichkeit haben.



Lebens-Lust # 6
Öl, Acrylmischtechnik, Lw
2010 ; 80*80 cm

Jorn Jensen



geb. 1959 in Amsterdam
Objektkünstler, Schwerpunkt Eisen

Jensen spürt die Polarität seiner
Arbeitsmaterialien auf und setzt sie in
einen eindrucksvollen Dialog
zueinander. Auf diese Weise
überwinden seine Objekte scheinbar
spielerisch die physikalischen Gesetze;

schweres Eisen erhält Leichtigkeit
Porzellan wird unzerbrechlich
eine Spiegelung wird zum Objekt

sein künstlerischer Erfindergeist
gewürzt mit einer Prise Humor und nicht
zuletzt auch seine vielseitigen
handwerklichen Fähigkeiten, geben
seinen Objekten Ausdruckskraft,
Originalität und Ästhetik.

jornjensen@netcologne.de

Hochsitz



Fine bone China

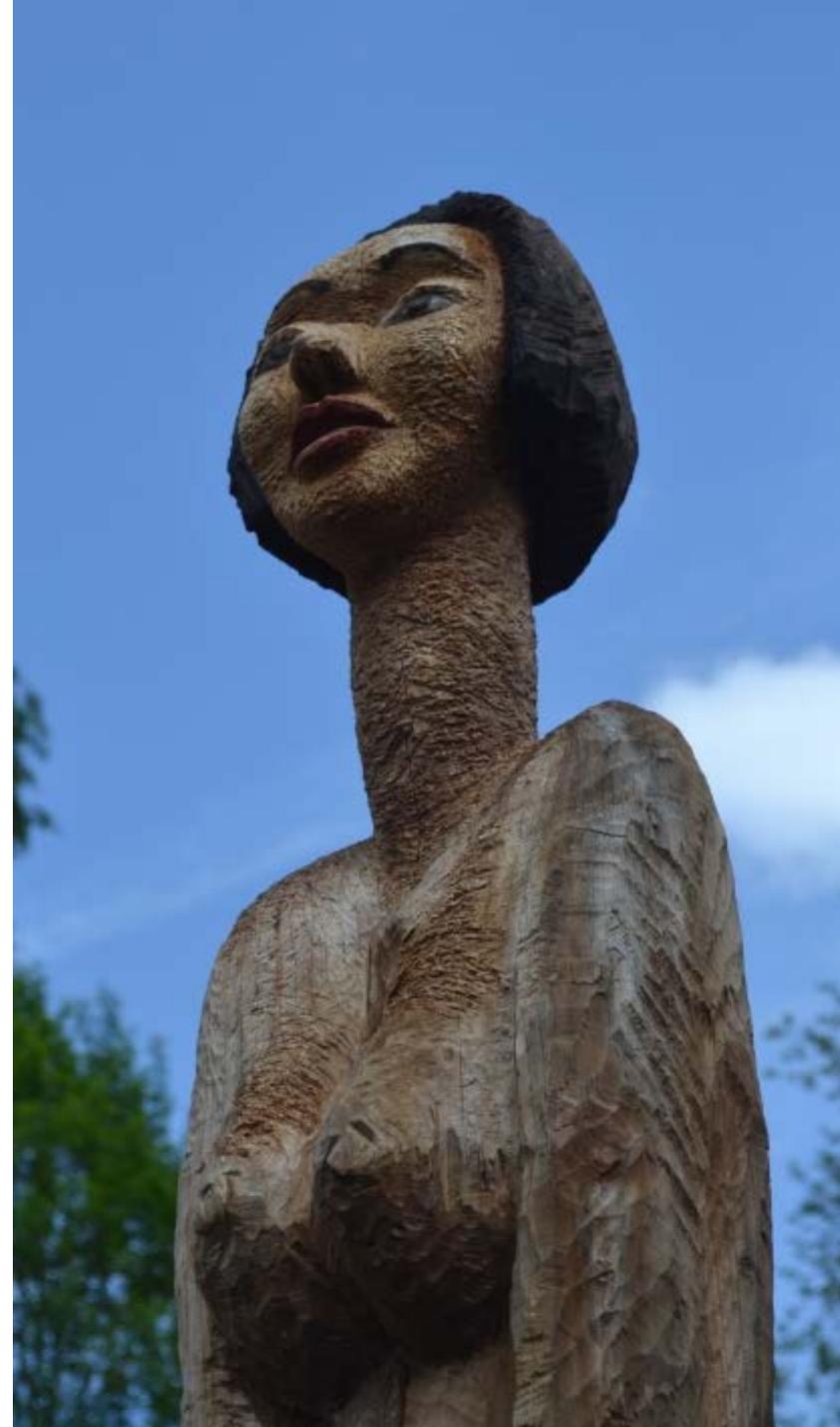


Dirk Müller



Mit den Riesen, stelle ich den Mensch, in übersteigerter Streckung und materieller Reduktion, in den Mittelpunkt der Betrachtung. Neben einer gewissen Abstraktion bekommt er mit dem Skurrilen auch eine andere Richtung, in der Parodie. So feiert er ein Wieder-Sehen am Riesenwald.

Wurde 1959 in Köln geboren. Er studiert von 1980 – 1986 an der Fachhochschule Köln im Fachbereich Kunst und Design freie Grafik. Machte dort 1987 die Meisterschülerprüfung. Seit 1987 nimmt er an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland teil. 1995 erhält er den Kulturpreis des Rh.-Bergischen Kreis für raumgreifende Kunst. 1997 und 2005 erhält er den Kunstförderpreis der Stadt Rösrath. Er arbeitet im eigenen Atelier in Rösrath, in der Nähe der Wahner Heide, mit dem Schwerpunkt figürliche Holzbildhauerei u. Zeichnung.



Elke G. Nauroth



Die Entstehung meiner Werke basiert immer auf Intuition und Eingebug, da ich sie nicht plane, sondern mich weitestgehend vom Material führen und inspirieren lasse. Zunächst beschichte ich hierbei ein Grundmedium, sei es Leinwand, Holz, Kunststoff oder Papier mit einer Spachtelmasse und arbeite zufällige Strukturen bewusst heraus. Durch das mehrmalig dünne Auftragen von Ölfarbe werden die Strukturen deutlicher und inspirieren mich Gestalten, Gesichter, Tiere teils detailgetreu darzustellen, die die Kernelemente meiner sonst abstrakten Werke bilden. Mein Ziel ist es den Betrachter zu sensibilisieren, neugierig zu machen und ihn so dazu zu bewegen Verborgenes in meinen Bildern zu suchen und zu entdecken.

Geboren 1954 in Otzenrath .
Jurastudium in Köln;
Zeichnerische Studien,
Arbeiten in Öl , Skulpturen in
Keramik. Erarbeitung versch.
Techniken als Autodidakt
und in Zusammenarbeit mit
anderen Künstlern.
Ab 1990 Gruppen- u. Einzel-
ausstellungen im In- und
Ausland.

elke@nauroth.de
www.elke.nauroth.de

Kopf eines Pferdes (2014)
Öl auf Acryl und Leinwand
80 x 100 cm



Gabriele Reicherts



Am Anfang war ein Zeitungsbild. Giovanni Segantinis "Mittag in den Alpen". Im Zentrum steht eine einfache Frau, eine Hirtin, die Augen vor der Sonne durch einen Hut geschützt, schaut sie weit in die Berglandschaft hinaus.

Und dann kamen die Fragen: Wie mag diese Frau dort oben in den Bergen ihr Leben führen? Woher kommt ihre Kraft und was hält sie so aufrecht? Welche Art Weitsicht steckt im Bild? Wie sahen die Tage einer Frau aus, zu Segantinis Zeiten?

Die große Vielfalt dieser Fragen hat Gabriele Reicherts dazu gebracht, das Fragment aus Segantinis Bild in immer neue Bezüge zu stellen.

1956 in Köln geboren, machte Mitte der siebziger Jahre eine Ausbildung im Siebdruck, später 1996 Werkstattstudien im Atelier von Dagmar Schmidt und Seminare bei Winfried Bodemer. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, Projektarbeit mit Kindern und Erwachsenen.

2005 Mitbegründerin und Vorstandsvorsitzende K.i.R.e.V. Traditionell arbeite ich mit höchst divergenten Materialien. Gestaltete Objekte aus Hölzern und Metall, male, montiert Collagen und in jüngster Zeit begeistert mich auch die Druckgrafik.

www.kuenstler-in-roesrath.de
g.reicherts07@arcor.de

Bodenständigkeit & menschliche Wärme,
Zyklus 7, Alu-Dibond - Druck
125 cm x 83 cm, 2014



Beatrix Rey



in Frankfurt geboren, Studium der Sozialarbeit in Köln, lebt und arbeitet Beatrix Rey nun im Rheinisch Bergischen Kreis. Seit 2000 künstlerische Studien und Arbeiten. Heute stellt die Künstlerin Skulpturen und Objekte überwiegend aus Holzfundstücken her, wie beispielsweise Schwemmgut vom Rhein oder Wurzeln aus dem Wald. Aber auch andere weggeworfene und vergessene Gegenstände werden in objets trouvés zu neuem Leben erweckt.

„Mit meinen Assoziationen zu den Dingen und Materialien, die ich finde, bringe ich diese in neue Zusammenhänge, um sie zu entfremden oder ihren Sinn und Zweck zu erweitern. Ganz besonders interessiert es mich, verborgene Strukturen heraus zu arbeiten und sichtbar zu machen. Teilweise kombiniere ich diese Werkstücke mit anderen künstlerischen Elementen, wie beispielsweise Plastiken aus Ton oder Hintergrundmalerei.“

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeiten stellen Umweltthemen wie bspw. der Klimawandel oder das Problem der Konsum- und Wegwerfgesellschaft dar. Initiatorin der Konzeptkunst „prima Klima“, Mitgründerin des Umwelt-Kunstprojektes Sold out society.

Atelier im Atelierhaus A24 TBG in Bergisch Gladbach. Seit 2002 Ausstellungen im In- und Ausland

Verletzungen 2013,
Fundstück geschliffen u. poliert,
30 x 30 x 200 cm



Detlev Weigand



geboren in Köln, Künstler & Klangperformer seit 1995
Ausstellungen im In und Ausland
Ausstellungen und Performances (mit Mary Bauermeister) Galerie Schröder & Dörr, Berg. Gladbach; Wilhelm Hack Museum, Ludwigshafen; Staatl. Museum Schwerin, Stadtmuseum Wiesbaden; Fluxus 50 St. Thomae Kirche, Soest (mit Manuele Klein), "Does Humor belongs in Art?" Eine Frage die sich für Weigand niemals stellt, sieht man seine seriellen Assemblagen mit den Titel: "Geistige Gesundheit ist nicht die richtige Antwort auf den Beginn des 21. Jahrhunderts,, oder die große Installation "Follow the Gottgeruch", im Besitz des Wilhelm Hack Museums



Is there anybody there?
Assemblagen 30 cm x 40 cm je € 420,-

Hinter LohmART e.V. stehen 21 Künstler aus Lohmar und Umgebung aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Design und Fotografie.

Der anfangs lose Zusammenschluss einiger Künstler/Innen mit dem Zweck des gemeinsamen Ausstellens entwickelte sich nach einiger Zeit zu einer festen Künstlergruppe mit gemeinsamen Aktivitäten und Zielen. Die Möglichkeit, eine ehemalige Gymnastikhalle als Kunsthalle zu betreiben, machte die Vereinsgründung im Jahr 2008 erforderlich. Mit viel Aufwand und in Eigenleistung wurde die Halle zur Kunsthalle LohmART und konnte 2011 eröffnet werden. Dort finden jährlich unsere Mitglieder-Jahresausstellungen statt, Einzel- und Gruppenausstellungen der Mitglieder sowie Fremdausstellungen und Musikveranstaltungen.

In diesem Jahr feiern wir das 5 – jährige Bestehen der Kunsthalle LohmART mit einem Sommerfest, das Kunst und Benefiz miteinander verbindet.

Ein weiteres Ziel unserer Vereinsarbeit ist die Vernetzung mit anderen Künstlergruppen und Kunstvereinen zum Austausch und für gemeinsame künstlerische Projekte. Der Schwerpunkt unserer künstlerischen Arbeit liegt in der zeitgenössischen Kunst, experimentellen Aktionen (1.Lohmarer Kunstnacht – ein Schwarzlichtvergnügen 2014), und sozialen Projekten.

Edith Dellgrün



Geboren 1969 in Siegburg
1988 Abitur; bis 1993
Ausbildung/ Studium in Köln;
2011 bis 05/2014 Intensiv-
studium an der freien Kunstaka-
demie in Bonn, Prof. Thomas
Egelkamp und Volker Altrichter);
Zertifizierte PanART Lehrerin (Dr.
Jette Jertz) nach MASU / M.
Baumgartner; Freie Künstlerin
für Malerei/ PanART in Lohmar

Diverse Ausstellungen im Rhein-
Sieg-Kreis und Köln/Bonner
Raum.

edith_dellgruen@email.de
www.edith-dellgruen.de

Mit den neuen ARTvorhängen habe ich versucht vor allem Leuchtkraft und Bewegung entstehen zu lassen. Sie können sowohl im Innenbereich wie auch Außenbereich angebracht werden. Die Farben stelle ich selber aus flüssigen Ölpigmenten her und kann sie später entsprechend fixieren.

Malerei bedeutet für mich Lebensenergie. Nicht nur die Künstlerin gewinnt Lebenskraft durch den kreativen Malprozess, sondern sie kann diese sogar an den Betrachter der Arbeit weitergeben. Somit wird die Kunst zu einer Energiequelle sowohl für den schöpferisch tätigen Menschen als auch für den Betrachter.

ARTvorhang - Acryl auf Textilbahnen
je nach Anfertigung



Dorothea Deparade-Bessel



Farbe, Material und Technik entwickeln ein kreatives Spannungsfeld. Sie geben die größtmögliche Freiheit für das Schaffen von Bildern.

Geboren 1943 in Braunschweig, lebt und arbeitet seit 1983 in Lohmar zunächst als Fotografin, seit 2000 auch als Malerin. Sie arbeitet vorzugsweise mit Acryl und vorwiegend autodidaktisch. Der Prozess des Malens ist für sie faszinierend, dabei zu erleben, was durch Technik und Farbe auf der Leinwand passiert und es zuzulassen. Auch die Eindrücke aus ihren Reisen in verschiedene Kontinente spiegeln sich in ihren Arbeiten wider.

Begleitet wird ihre Arbeit durch Fortbildungen und Kurse in Eitorf, Köln und Polen.

Einzel- und Gruppenausstellungen in verschiedenen Städten NRWs wie Köln, Bonn, Siegburg und in Polen (Annaberg und Zarow)



FERNE –, Acryl auf Leinwand ,
100 x 100 cm ; 2013

Martina Furk



Meine Kunst ist,
mit Farben
das Innerste
nach außen kehren!

1955 geboren in Siegburg, lebt und arbeitet in Lohmar als freischaffende Künstlerin.

Künstlerische Arbeit seit 1991, intensive Auseinandersetzung mit verschiedenen Techniken der Malerei, Zeichnung, Weiterentwicklung durch kontinuierliche Fortbildung, Hinwendung zur Abstraktion, zur expressiven und informellen Malerei. Regelmäßige Ausstellungstätigkeit seit 1995 in Gruppen – und Einzelausstellungen sowie Werkstattausstellungen, u.a. 2014 Organisation und Durchführung der Kunstnacht bei LohmART, Atelierhaus A24 in Berg. Gladbach, Kunstfrühling im Atelier Kunst im Fachwerk, Ausstellung im Stadtmuseum Zarow / Polen, Artpul Windeck, Kunstkaufhaus Siegburg, Mitgliederausstellung bei LohmART, Kunstverein Rhein-Sieg Kreis - Pumpwerk. Werke in Privatbesitz und in privaten Sammlungen. Veröffentlichungen: Kunstkalender der Fa. Kliewer, Siegburg, die Kunstnacht bei LohmART im WDR – Lokalzeit Bonn. Leitung von Malworkshops im eigenen Atelier. Malreisen nach Frankreich, Irland und Schottland. Mitglied im Kunstverein Rhein - Sieg - Kreis, Siegburg, Gründungsmitglied Kunstverein LohmARTE.V. , seit 2009 1. Vorsitzende von LohmARTE.V



kunst-im-fachwerk@martinafurk.de
www.martinafurk.de

RED RAIN
Acryl , Mischtechnik, Leinwand ;
120 x 100 cm , 2015

Heinrich Peter Maria Radojewski

Schäfer von Leverkusen



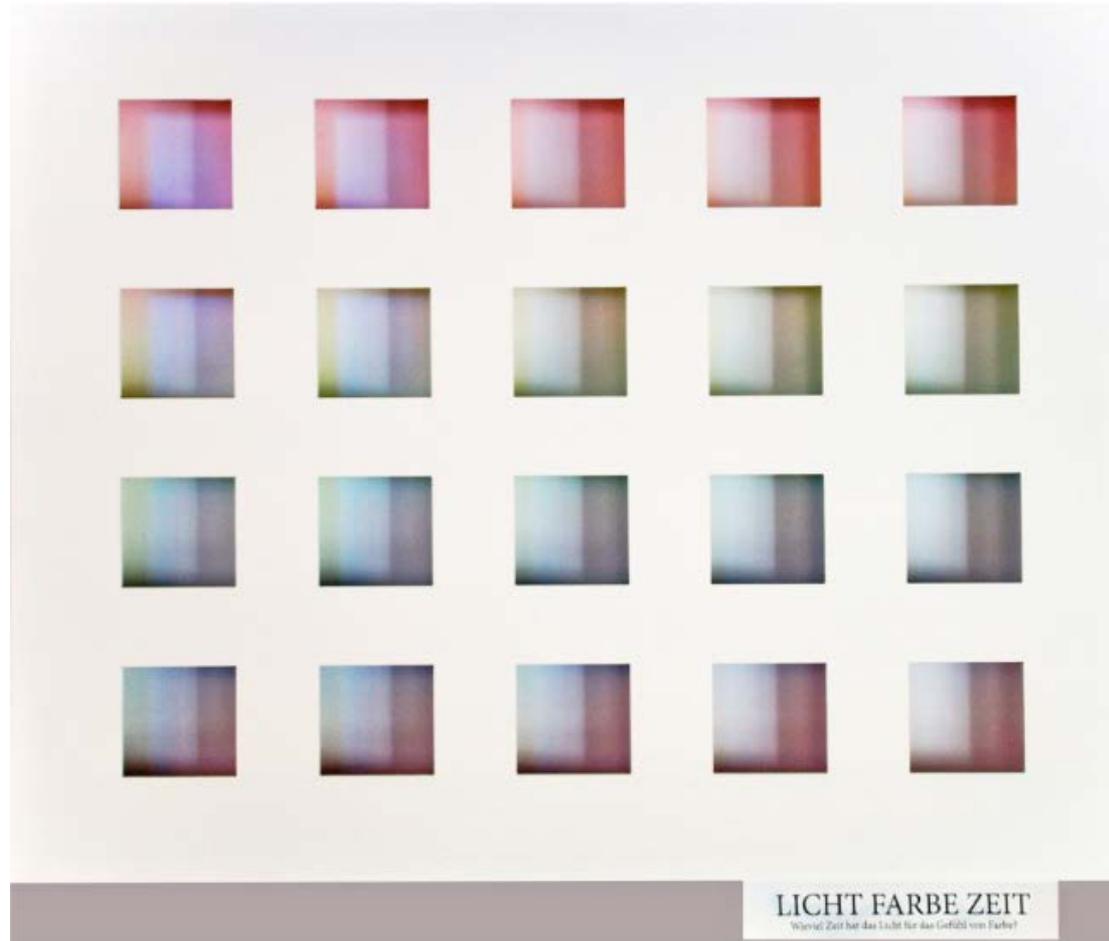
Work Hard
Think Global
Act Local

BIOGRAPHIE

MediaTech Studium bei Prof. Wilhelm Jünemann, ASP Master Photograph; Craft Work Studium bei MA. Wolfgang Ort, Goldsmith and Sculpture; Philosophie of Art Studium bei Dr. Phil. Detlef Bolz, History of Art; Kunst bei Di. Sig. Christal Efkeermann;

Projekte in Paris, Place de Jean Mermoz, StreetArt; Amman, Jordanien, physiopsychologischer Experimentalaufenthalt; San Francisco, Los Angeles, USA, Cultural Studies; Beirut, Libanon, Baalbeck Seminar ; Härnösand, Sweden; Konstvarvsanstalten Nordic-Art; Toronto, Vancouver, First Nation Besuche; Capranica , Rom ,Diano Marina, Italia, FanuBalea ; Kairo, Ägypten, Kunsthistorische Aufenthalte; Schwabing, Munich, House Walden; Rovaniemi, Finnland, Ethnische Studien; Cologne, Germany, Virtual Gallery Kutkowski; Toledo, Spanien, Studium Alter Meister; Boston, USA , Annette Watta Art House; Kalisz Pomorski, Polen, Weltlauf Arbeit

hp@silberlinie.de



Licht Farbe Zeit
Ein Material-Objekt-Bild
67 x 54 x 4,3 cm; 2014



Das Atelierhaus A24 und seine Galerie wurden im Herbst 2007 von Karsten Panzer im TechnologiePark Bergisch Gladbach ins Leben gerufen. Aktuell arbeiten und kooperieren hier über 37 Künstler aller künstlerischen Genres, mit teils sehr verschiedenen Positionen zu Kunst und Leben.

Und gewiß auch mit ganz unterschiedlicher Professionalität, aber gerade diese Mischung erzeugt eine besonders produktive Dynamik. Mit den Bereichen Malerei, Fotografie, Installation oder Skulptur sind dabei fast alle Gattungen künstlerischen Schaffens vertreten.

In der angeschlossenen Produzentengalerie A24 stellen nicht nur die Künstlerinnen und Künstler des Atelierhauses häufig ihre aktuellen Arbeiten aus, sondern über die Jahre wurde die Galerie auch zu einer vielgenutzten Anlaufstelle für Künstlergruppen aus der näheren und weiteren Region.

Das Haus hat sich neben den Ausstellungsaktivitäten und der hauseigenen Artothek durch zahlreiche Veranstaltungen wie Film- und Diskussionsabende oder die Offenen Ateliers auch zu einem gewissen Fokus für die Freie Kunst – Szene der Region entwickelt.



Wolfgang Buyna



Die Malerei ist für mich ein spannender und nicht endender Prozess. Es ist die immerwährende Suche nach dem Zusammenspiel von Farbe und Form. Ich versuche mit meiner reduzierten Malerei den Betrachter zu eigenen Assoziationen anzuregen und biete dazu Arbeiten an, die im Gegensatz zu der heute herrschenden Hektik des Alltags stehen

Ausbildung bei Anita Nobis in Frechen-Königsdorf sowie an der europäischen Kunst-Akademie in Trier.

Malt seit mehr als 20 Jahren und widmet sich seit Ende 2008 ausschließlich der Malerei. Seit 2009 eigenes Atelier in Bergisch-Gladbach.

Zu Beginn meiner künstlerischen Tätigkeit habe ich realistische Landschaftsbilder gemalt. Bald folgte dann die schrittweise Abstraktion dieses Genres bis ich mich schließlich ganz von der realen Vorlage gelöst habe. Meine Arbeiten entwickelten sich immer weiter zur gegenstandlosen, abstrakten Malerei, welche dann mit dem Thema „Linie“ zu einer völlig veränderten Ausdrucksweise führte.

wbuyna-msiegberg@t-online.de
www.wolfgang-buyna.artists.de



Zeitgeist
Acryl, Leinwand
160 x 130 cm, 2014

Tihana Biscan



Ich male, um zu malen. Dies bestimmt die Art wie ich über Malerei denke und malerisch handle. Die Leinwand fungiert wie ein „Blinder Fleck“. Sie macht Platz frei für einen Prozess, der Suche nach Bedeutung im Sinnlosen. Hier kann sich Zersplittertes zur Ganzheit fügen und Schönheit entstehen

1984 geboren in Rijeka
2005-2009 Studium der Malerei und der Kulturpädagogik an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft
seit 2009 freischaffend als Künstlerin, Kulturpädagogin und Illustratorin tätig,
seitdem Ausstellungen und Projekte mit Kindern und Jugendlichen sozialer Brennpunkte im In- und Ausland
2013 Geburt von Tochter Mila

tihana.biscan@gmx.de
tihanabiscan.blogspot.com

Olivenzweig“, 2014
180 x 115 cm
Acyl, Ölpastelle, Öl, Lw



Marijan Dadic



Ich stelle das Thema Abendmahl gerne dar, weil es Zusammenkunft und Beisammensein symbolisiert- obwohl jemand diese Gemeinschaft zerstören möchte. In meiner Darstellung möchte ich keine bestimmte Person herausheben, sondern zeigen , dass jeder von uns diese Person sei kann und zerstörerischen Potenzial hat.



Das letzte Abendmahl
100 x 300 cm.
Öl , Leinwand.
Triptychon 2015.

*1960 in Bosnien-Herzegowina, studierte Theologie und Philosophie in Sarajevo und war Franziskanerpater. Er verließ 2005 den Orden und gründete eine Familie. Als katholischer Priester organisierte er während des Bürgerkrieges in Bosnien Hilfstransporte für die Bevölkerung. Nach dem Krieg half er beim Entminen und Wiederaufbau von Dörfern.

Einzel- und Gruppenausstellungen hatte Marijan Dadic in verschiedenen Städten in Kroatien, Bosnien-Herzegowina sowie in Deutschland (Münster, Neviges, Hannover, Wiesbaden, Ulm, Düsseldorf, Dortmund, Hagen, Blankenheim, Bad Camberg, Frankfurt & zahlreiche Ausstellungen in Köln.

Verena Diewerge



* 1972 Studium Alanus Hochschule für bildende Künste, Fach Malerei ; dort Aufbaustudium & Abschluss Kunsttherapie; Kenntnisüberprüfung zur Ausübung psychotherapeutischer Heilkunde, Berufsbezeichnung „Heilpraktikerin (Psychotherapie)“; Seit 1998 Arbeit als Kunsttherapeutin im Therapiezentrum für Psychosoziale Rehabilitation Köln; „Freies Atelier,“; Projektleiterin des Kreativprojektes Malen vor kunsttherapeutischen Hintergrund - in der soziotherapeutischen Einrichtung Therapiezentrum und Adaptionshaus Köln, seit Juli 2006. Seit 2006 selbständig mit dem Konzept Grundfarbe.

Seit 2014 Atelier im A24.

www.grund-farbe.de

„In Gesten und Körperhaltungen spiegeln sich die individuellen Lebenseindrücke verschiedenster Art, unterschiedliche Charaktere, Temperamente und Biografien. Mich interessiert daran das Wesen des Menschen mit seinen Seelenregungen, wie z.B. Trauer, des Erschreckens, des Misstrauens oder der Skepsis durch Form, Farbe und Komposition ins Bild zu setzen. Mit meinem aktuellen Bild begeben wir uns auf den Weg, in Zwiesprache mit mir selbst und dem Betrachter, dem Ausdruck der Freude und des Humors zuzuwenden.“

Blauer Frühling
180 x 100 cm
Öl, Lw
2015



Karsten K. Panzer

PerZan



*1948, Studien Medizin, Ökonomie & Publizistik; seit 1986 Kunst & Synthesearbeit an einem Metasystem von Kunst & Wissenschaft.

Zahlreiche transdisziplinäre Projekte, Kooperationen & Ausstellungen zum Projekt „iGene Visions“ u.a.: Human Genome World Meeting; Forum Konkrete Kunst, Erfurt; Museum f. Neue Kunst & ZKM, Karlsruhe; Dt. Technik-Museum, Berlin; Max-Planck-Inst. für Zellbiologie, Dresden; Dt. Krebsforschungs-Zentrum(DKFZ), Heidelberg; Molekularbiologie d. Univ. Zürich; IKKP Institut für Konstruktive Kunst, Eugen Gomringer; SwissRe, Zürich; Charité, Berlin;

seit 1991 auch umfangreiche Kuratoren-Tätigkeiten , u.a. Kunst im TBG, Galerie A24, Festival Kunstplätze

Gründer von Atelierhaus & Galerie A24

www.PerZan.de panzer@perzan.de



Die Bildwerke „übersetzen“ abstrakt-unanschauliche, genetische Texturen strukturverbindlich in sinnlich und intuitiv ergründbare Farblandschaften. Gleichzeitig basieren sie auf exakten, binär ermittelbaren, mathematischen u. somit quantifizierbaren Begriffen und ermöglichen so funktionale Aussagen über die untersuchten Abfolgen des DNA-Codes. Es entsteht ein konsistentes „Meta“-System von Struktur & Funktion, von Qualität und Quantität....

Die Mitochondrien sind die Energiequellen und „Kraftwerke“ der Zelle. Sie verfügen über eine „ur“-eigene DNA, die mtDNA. Ihre Herkunft wird in bakteriellen Vorläufer-Organisationen der Genese gesucht und viele haben hier bereits den „Sitz der Seele“ vermutet. Meine „Metasprache“ iGene visualisiert hier Teile des Mitochondrien-Genoms des Neanderthalers über seine Farbalgorithmen & versucht auf diese Weise, möglicherweise Beziehungsmuster in ihrer sinnlichen Syntax zu erfassen & sichtbar zu machen.

Die Arbeit entstand für die Jahrestagung der „Deutschen Gesellschaft für Humangenetik“ im Rheinischen Landesmuseum Bonn, wo der Original-Fund konserviert ist. Sein Genom wurde vom Leipziger Anthropologen und Genetiker Prof. Svante Pääbo ermittelt .

Mitochondrien-DNA Neanderthaler
Digitalprint, Folie , 525 x 56 cm, 2007



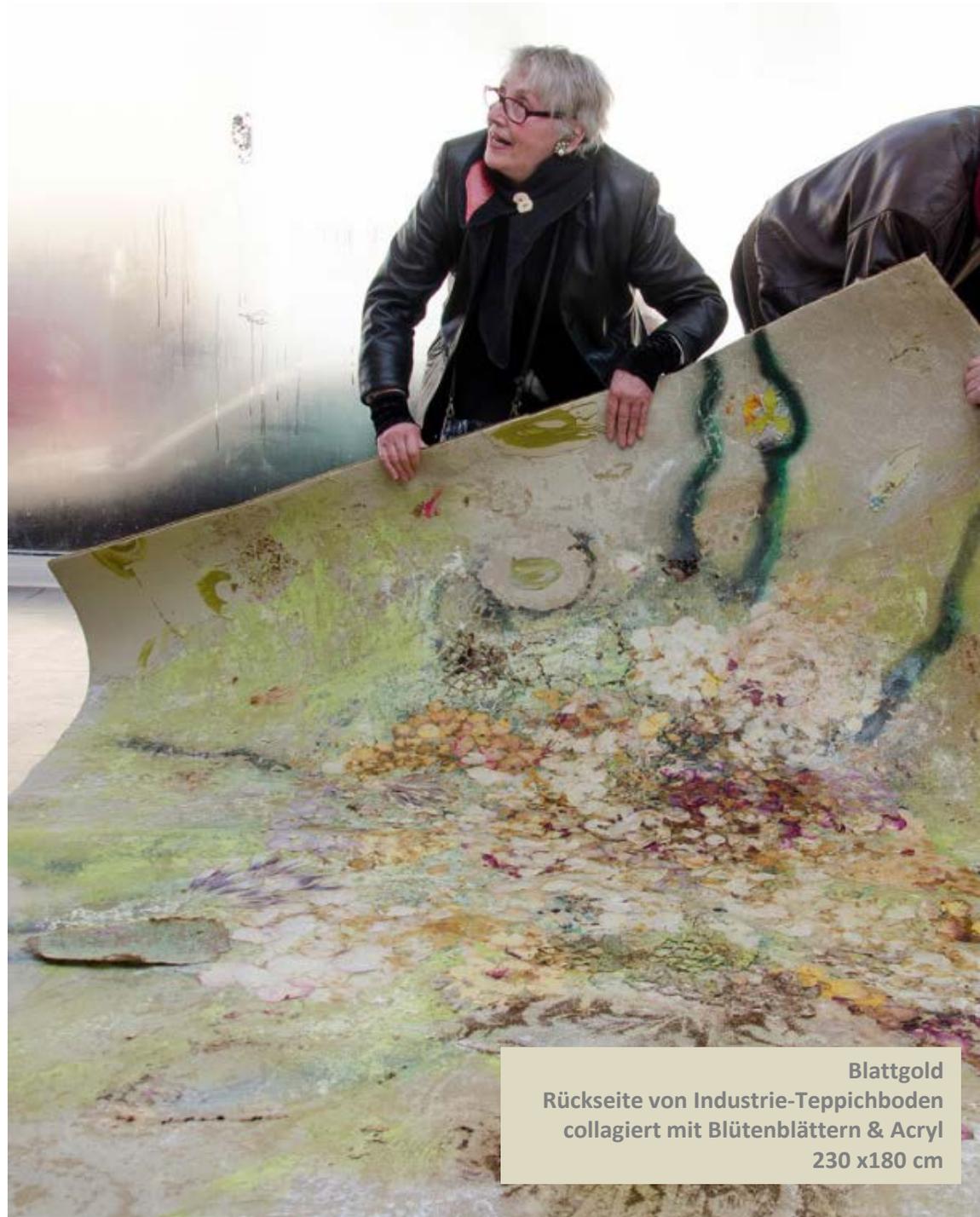
Margret Schopka

Geboren.

Malereistudium in Hamburg
Einzel- und Gruppenausstellungen seit
1983: Deutschland, Island, Polen,
Thailand, Ungarn, Niederlande,
Großbritannien, Italien,
Frankreich, Ukraine, USA, Schweiz
Stipendien und Preise

„Ich weiß, wie schön es war mit
dem Teppich– welche Momente
des Glücks und der Freude ich
hatte.“

info@margret-schopka.de
www.margretschopka.de



Blattgold
Rückseite von Industrie-Teppichboden
collagiert mit Blütenblättern & Acryl
230 x180 cm

Rosemarie Steinbach-Fuß



Malerei, Performance; Studium der Kunstgeschichte u. Kunsterziehung an der Ludwig-Maximilians-Universität, München; 10-jährige Berufserfahrung in Industrie- u. Designunternehmen. Seit 2000 freischaffend in der Kunst tätig. Fortbildungen bei Winfried Bodemer, Köln und Rolf Thiele, Europäische Akademie Wolfenbüttel.

Nach Untersuchungen im Bereich von Still-leben, Akt, Portrait, Informel und der Kombination dieser Genres, untersuche ich derzeit die Qualität von Farben u.a. in Bezug zu prägnanten Formen. Ausstellungen im In- und Ausland. Mitglied im AdK - Arbeitskreis der Künstler Bergisch Gladbach e.V.

Atelier im Atelierhaus 24, Berg. Gladbach

www.steinbach-fuss.de
steinbachfuss@aol.com

Die Farbzusammensetzungen meiner Werke wechseln phasenweise. Die beiden ausgewählten Arbeiten stammen aus der Blau-Gelb/Ocker - Periode, die von ca. 2000 bis 2008 kontinuierlich immer wieder aufblühte. In dieser Zeit entstand eine Serie zum Thema "Himmel".



Szene eines Traums (2008)
(web3) 80 x 100 Öl , Lw

So erreichen Sie uns:



Entwurf & Realisierung des Kataloges (C):
Karsten K. Panzer

Der Herausgeber dieses Kataloges ist für Inhalte auf externen Seiten, auf die hier verwiesen wird, nicht verantwortlich und lehnt jegliche Haftung für deren Inhalte ab. Für die Inhalte der einzelnen hier gezeigten Seiten sind die jeweiligen Künstler bzw. Künstlerinnen verantwortlich.

TBG TechnologiePark Bergisch Gladbach
Friedrich-Ebert-Straße 75
D-51429 Bergisch Gladbach
Telefon (0 22 04) 84 - 22 20
Telefax (0 22 04) 84 - 22 75

Der TechnologiePark Bergisch Gladbach liegt etwa 20 km östlich von Köln im Bergisch Gladbacher Stadtteil Moitzfeld, unmittelbar an der Autobahn A4 Köln–Olpe. Fahren Sie bitte bis zur Ausfahrt 20 „Kürten, Herkenrath, Moitzfeld“, dann – der Beschilderung „TechnologiePark“ folgend – geradeaus über die Bundesstraße; nach 500 m erreichen Sie auf der „Friedrich-Ebert-Straße“ hinter der 2. Ampel rechts die Zufahrt zum TechnologiePark.

